Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109 (1991)
Heft: 29: S-Bahn Zürich

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tagungen/Weiterbildung

Aktuelle Entwicklung der Verleimung von Konstruktionsholz

5.9. 1991, Interkantonales Technikum Rapperswil (ITR)

Die Verleimung von Holz zu tragenden Bauteilen und Konstruktionen hat eine recht lange Tradition. Die ersten Brettschichtholzträger wurden vor rund 85 Jahren eingesetzt. Seit den vierziger Jahren setzen sich die synthetischen Harnstoffharze für Einsatzgebiete der Träger ohne Feuchtebeanspruchung und Phenol/Resorzinharze für feuchtebeständige Verleimung durch, nach ihrem Aushärtungschemismus als Kondensationsharze bezeichnet. Mischkondensate aus diesen Polymeren wurden entwickelt, und seit den 70er Jahren wurden auch die Iscyanatleime (Polyurethane) eingesetzt, die allerdings in den meisten europäischen Ländern für tragende Zwecke nicht zugelassen sind.

Neben Brettschichtholz sind heute auch noch manche andere verleimte Konstruktionshölzer auf dem Markt, so z.B. Furnierschichtholz, massive Lagenhölzer (Sperrholz) aus dünnen Brettern bzw. dicken Furnieren, kreuzverleimte Balken, aus dikken Brettern verleimte Hohlträger.

In Zukunft dürfte die Verwendung von verleimten Konstruktionshölzern weiterhin erheblich zunehmen, aus Gründen, die auf den Seminaren dargelegt werden. Zur Sprache kommen ferner technische Ewicklungen, bestehende und zukünftige Qualitätsanforderungen, die kommende europäische Normung und einige spezielle Aspekte der Holzverleimung. Ausserdem werden Proben verleimter Konstruktionshölzer ausgestellt.

Die Veranstaltung richtet sich an Bauingenieure, Zimmerleute, Mitarbeiter von Holzbaubetrieben. Dozenten in Beruf- und Fachschulen sowie sonstige Holzfachleute.

Anmeldung: ITR, Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil, Tel. 055/23 41 11. *Informationen (fachliche):* EMPA, Abteilung Holz, 8600 Dübendorf, Tel. 01/823 43 15.

Bewirtschaftung von Baurestmassen

6.9.91, Universität Zürich-Irchel

Die Baudirektion des Kantons Zürich führt eine ganztägige Informationsveranstaltung durch über die Bewirtschaftung von Baurestmassen im Kanton Zürich. Angesprochen sind dabei die zürcherischen Gemeindebehörden, Planer, Architekten, Ingenieure und Vertreter von Betrieben des Bauhaupt- und Baunebengewerbes.

Im Verlauf der Tagung werden folgende Themen behandelt: Begriffsdefinitionen und Massenflüsse; Auflagen in Baubewilligungsverfahren; Kontrollfunktionen der Gemeindebehörden bei der Baustellenentsorgung; Rückbauverfahren im Hoch-, Tief- und Strassenbau; Möglichkeiten und Grenzen von Bauschuttrecycling; Planerische Sicherstellung von Standorten für Bauschutt- und Bausperrgut-Sortieranlagen; Vorbildfunktion des Kantons.

Das *Programm* kann bezogen werden beim Amt für Gewässerschutz und Wasserbau des Kantons Zürich, Abteilung Abfallwirtschaft, Postfach, 8090 Zürich (Tel. 01/259 39 46; Fax 01/259 42 84).

Stadt und Boden

20.9. 1991, Hotel Ekkehard, St. Gallen

Der Umgang mit dem Boden ist im Laufe der Zeit – im Laufe unserer Zeit – immer problematischer geworden. Er wird gehandelt, verhökert, gehortet, aufgeschüttet, abgegraben, unterhöhlt, so als ob wir noch riesige Reserven hätten. Mit Boden kann wie mit einer Ware gehandelt werden.

Auch Städtebau und Architektur stehen oft in krassem Gegensatz zu ihren «erdgebundenen» Voraussetzungen. Technischer Fortschritt macht das Bauen scheinbar weniger abhängig von den Qualitäten des Standortes, und es ist leicht, um das vordergründige Bild der schönen Stadt und ihrer massstäblichen Ausgewogenheit zu wahren, in der Unterwelt zu wuchern und beliebig zu expandieren. An den Boden können einige ungelöste Probleme oder wuchernde «Bedürfnisse» delegiert werden. Doch sie sind über kurz oder lang auch dort «raumwirksam».

Am Boden also wird die Problematik der modernen Konsumgesellschaft überdeutlich. Ziel der Tagung des SWB über das Verhältnis von Stadt und Boden ist es deshalb, die Zusammenhänge zwischen beiden zu klären und vor allem auch bestehende Ansätze für einen bewussteren Umgang aufzugreifen und zu diskutieren. Das Spektrum reicht von erdgeschichtlichen bis zu sozialpsychologischen Aspekten dieses breitgefächerten Themas.

Referenten: *Edgar Heilig*, Kunst- und Architekturhistoriker, St. Gallen; *Tita Carloni*, Arch., Rovio; *Pierre Zoelly*, Arch., Zollikon; *Johannes Voggenhuber*, Politiker, ehem. Bauvorstand, Salzburg; *Mario Erdheim*, Psychoanalytiker, Zürich. *Henri Leuzinger*, Geograph und Publizist, Rheinfelden. Die Gesprächsleitung an der Podiumsdiskussion besorgt *Ulrike Jehle*, Publizistin und Konservatorin am Architekturmuseum Basel.

Anmeldung: SWB, Sektion Ostschweiz, z. Hd. H. Giger, Arch., Schulstr. 11, 8583 Sulgen.

Ökologische Marktwirtschaft – die Chance für unsere Zukunft

19.9. 1991, Olten

Das Schweizer Forum für Umweltschutz Olten, eine Institution des Fördervereins Region Olten–Gösgen–Gäu, führt bereits zum drittenmal eine Umwelttagung durch. Nach der Sondermülltagung im Jahre 1989 und der Verkehrsproblematik im Jahre 1990 wird die diesjährige Herbsttagung das Spannungsfeld zwischen Wirtschaft und Umwelt etwas näher ausleuchten und versuchen, in diesem Bereich auch Lösungsansätze aufzuzeigen.

Ökonomie und Ökologie stehen sich heute noch allzuoft skeptisch, ja gar feindlich gegenüber. Um aber die beiden Bereiche von der Konfrontation in einen Zustand der Integration, vom Nebeneinander in ein Miteinander zu überführen, müssen alle Beteiligten aus Politik, Unternehmen, Wissenschaft und Ökologie ihre Positionen laufend überdenken.

Nähere Informationen: Förderverein Region Olten, Nationalrat Rolf Büttiker, Römerstr. 4, 4601 Olten, Tel. 062/32 81 36, Fax 062/32 85 08.

Mehr Erfolg durch ganzheitliches Führen

Ganzheitliches (vernetztes) Denken wird heute für erfolgreiche Unternehmen und Geschäftsleute immer wichtiger. Es geht darum, bisher brachliegende Potentiale zu entdecken und einzusetzen – und zwar auf beiden Seiten, sowohl beim Unternehmer oder Vorgesetzten als auch beim Mitarbeiter. Nur mit einem eigenen Wohlergehen kann eine Führungskraft im heutigen Wandel die Zusammenarbeit mit ihrem Stab so optimieren, dass neue Impulse für das Gesamtunternehmen freigesetzt werden.

Das Festhalten an überholten Strukturen ist zwecklos. Das einzig Beständige im Leben ist der Wandel. Es gilt, diesen Wandlungsprozess für sich selbst und für das ganze Unternehmen zu nützen. Es braucht mehr «Persönlichkeit» in den Bereichen Kommunikation, Wahrnehmung, Strategie, Durchsetzungsfähigkeit. Weniger Leerlauf, dafür mehr Effizienz und Kreativität ist die Folge.

Dies und nicht weniger hat sich die Academia Alpina Medicinae Integralis (AAMI) mit ihren drei neuen Seminaren für ganzheitliches Management als Ziel gesetzt. Die drei Detailprogramme sind erhältlich beim AAMI-Sekretariat, Via Carà 10, 6932 Breganzona. Tel. 091/56 58 53, Fax 091/56 71 83.

Ausstellungen

Analoge Architektur

27.7.–9.8. 1991, Architektur-Forum Zürich, Neumarkt 15

Das Architektur-Forum zeigt die Ausstellung «Analoge Architektur – von Klassikern über Regionalismus zur Peripherie». Die Eröffnung findet am 26. Juli um 18 Uhr mit einem Referat von Prof. *St. von Moos* statt. Am 31. Juli ist um 20 Uhr ein Vortrags-/Diskussionsabend mit *Miroslav Sik* und anderen geplant.

Das Architektur-Forum ist Di–Fr, 13–16 Uhr, und Sa, 11–16 Uhr, geöffnet.

Aus Technik und Wirtschaft

Eröffnung eines Beschläge-Infocenters bei OPO Oeschger AG, Kloten

Die Wahl von Tür- und Fenstergriffen, die funktional wie auch ästhetisch zum Bauobjekt passen, ist häufig anhand von Katalogen nicht mehr möglich. Was in anderen Bauzulieferbranchen schon lange üblich ist, wird jetzt auch für Beschläge angeboten: Im Beschläge-Infocenter von OPO Oeschger in Kloten kann man sehen und «begreifen», was nachher jahrelang zum täglichen Leben gehören wird. Das passende Umfeld dazu bildet die Gestaltung des Infocenters: Hochwertige Tür-, Fenster- und Möbelgriffe in verschiedenen Stilrichtungen und vielen metallischen Oberflächen sowie die aussergewöhnliche Innenarchitektur der über 500 m² grossen Räume.

Das OPO-Oeschger-Beschläge-Infocenter befindet sich am Firmen-Hauptsitz an der Steinackerstr. 68 im Industriegebiet von Kloten. Termine mit dem Beratungsservice können telefonisch vereinbart werden. Weitere Beschlägeausstellungen stehen den Besuchern an den Standorten der Opo-Oeschger-Filialen in Schönbühl, Crissier und Bioggio zur Verfügung.

OPO Oeschger AG
8302 Kloten
Tel. 01/814 06 66

Ausgezeichneter CAD-Arbeitstisch

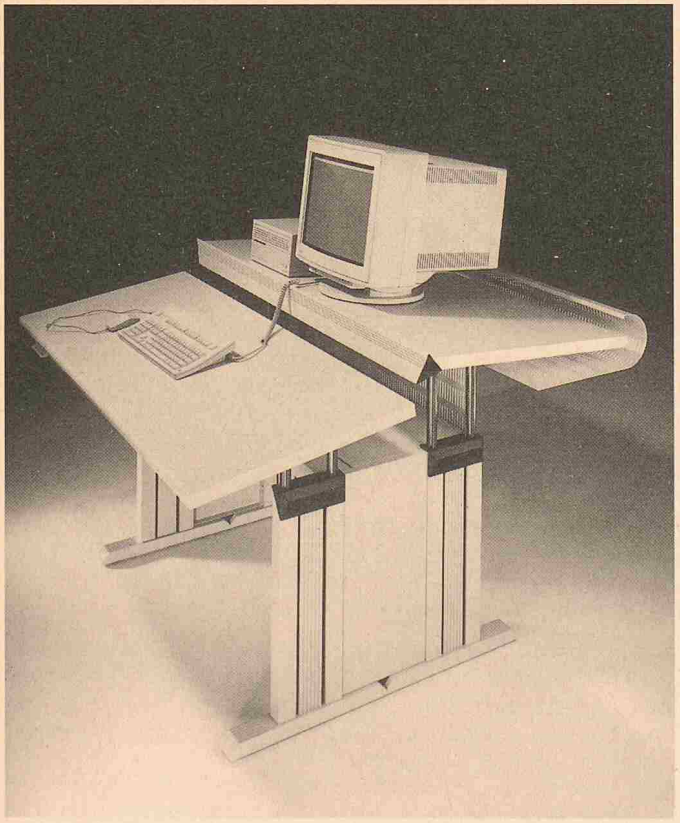
Der Rondo-CAD-Arbeitstisch des deutschen Büromöbelherstellers Leuwico wurde vom Industrie-Forum Design Hannover mit dem begehrten if-Siegel für exzellente Design-Qualität ausgezeichnet und war während der Hannover-Messen CeBIT und Industrie auf der Sonderschau des Industrie-Design-Forums zu sehen.

Herausragende Qualität des Rondo-Systems ist die perfekt gelöste Höhenverstellbarkeit der getrennten Arbeits- und Bildschirmebene. So kann an jedem CAD-Arbeitstisch in Sekundenschnelle zwischen Sitzen und Stehen gewechselt werden. Bildschirme und Eingabegeräte folgen den wechselnden Arbeitshaltungen des Benutzers.

Wie die Auszeichnung zeigt, leidet das Design in keiner Weise unter der konsequenten Umsetzung des ergonomischen und funktionalen Anspruchs. Die gestalterische Betonung der Aufbauprinzipien und der Funktionen machen den Reiz der gesamten Rondo-Produktefamilie aus.

Dem umfassenden Angebot an speziell auf den Einsatz von Grafikcomputern zugeschnittenen Arbeits- und Ablagetischen stehen ein komplettes Büromöbelsystem sowie Schrank-, Stell- und Trennwandsysteme zur Seite.

Joma-Trading AG
8355 Aadorf
Tel. 052/61 41 11



Mit dem if-Siegel ausgezeichneter CAD-Tisch

KWC-Armaturenkatalog

Die Firma KWC AG in Unterkulm hat soeben ihren neuen Armaturenkatalog herausgegeben, der die Ausgabe 1986 ersetzt. Er enthält alle zurzeit lieferbaren KWC-Sanitärarmaturen, geordnet nach den Anwendungsgebieten Küche, Bad, Dusche usw. Im technischen Teil sind die Produkte nach Produktelinien geordnet. Jeder Artikel wird mit Foto, Masszeichnung und Text klar dargestellt.

Der technische Teil enthält wertvolle Hinweise und Erklärungen zu den verschiedenen Produktelinien und Armaturentechnologien. Für die Heizungsarmaturen KWC calor hält die Firma einen separaten Katalog bereit.

KWC Armaturen AG
5726 Unterkulm
Tel. 064/46 01 01

Klärschlamm im Dienste der Zementproduktion

Die PCW Portland-Cement-Werk Würenlingen-Siggenthal AG in Station Siggenthal (Kt. Aargau) will bei der energieintensiven Zementherstellung neue Wege beschreiten. Klärschlamm will man sinnvoll und umweltgerecht in die Zementproduktion einbeziehen. Voraussetzung dazu ist ein in der Zementindustrie erstmals angewandtes Verfahren zur Abgasreinigung, das von Krupp Polysius entwickelt wurde und für dessen Lieferung am 28. März 1991 der entsprechende Vertrag unterzeichnet wurde. Es basiert auf dem Einsatz von Aktivkohle als Filtermedium. So können auch die Grenzwerte der neuen Luftreinhalteverordnung eingehalten werden.

Die Wärmeerzeugung mit 20 000 Tonnen getrocknetem Klärschlamm wird den Verbrauch von Kohle um 7000 Tonnen herabsetzen. Da die Zusammensetzung der Asche von Klärschlamm weitgehend dem Rohmaterial des Zements entspricht, kann diese sinnvoll weiterverarbeitet werden. Hier beträgt die Einsparung von traditionellem Zementrohstoff 10 000 Tonnen. Zudem kann auch ein Beitrag zur Treibhausproblematik geleistet werden: Durch die Substitution von 7000 Tonnen Kohle können die Emissionen von Kohlendioxid um jährlich 21 000 Tonnen vermindert werden.

PCW
5301 Station Siggenthal
Tel. 056/99 55 55

Software für Betonprüfer

Für Anwender des vor kurzem auf dem Markt erschienenen Digi-Schmidt-Betonprüfers präsentiert der Schweizer Hersteller neuerdings die Digi-Link-Software. Diese ist lauffähig auf PCs im sogenannten Industriestandard. Dem ernsthaften Betonprüfer und dem «Vielprüfer» wird damit ein Werkzeug in die Hand gegeben, die Messdaten aus dem Speicher des Messgerätes zu übertragen und im Computer weiterzubearbeiten.

Das Programm rechnet statistische Werte und bietet verschiedene Möglichkeiten an, wie mit sogenannten Ausreissern zu verfahren ist. Die Software ist nach aussen hin offen; das heisst, es lassen sich Export-Dateien erzeugen, wodurch eine Übergabe der Messdaten an andere Programme – wie dBASE/Framework/Excel – möglich wird. Eine weitere, individuelle Bearbeitung der Daten kann dann innerhalb dieser allgemein verbreiteten Programme aufgebaut werden; z.B. Berichtwesen, Langzeitstatistik, Grafik usw.

Proceq SA
8034 Zürich
Tel. 01/383 78 00